



Extra-Seiten
Schaffhauser
Herbstmesse

Kneipp
Jeder Tag ein
Wohlfühltag

Rheintaler Ribel
Eine köstliche
Geschichte

**Kylie
Minogue**
Wahre Königin der Discos

jetzt gewinnen!
Tickets, Bücher, DVD's, CD's



08

NOVEMBER 2007 Nr. 8 | SFR 4.80 Euro 3.50 | www.jetzt-online.ch

9 771662 161002

Niki Böschenstein – Schweizer Stern am Turnerhimmel

(Etwas Show muss sein)

Am 4. November gilt es für den 22-jährigen Niki Böschenstein im Hallenstadion in Zürich ernst: Dann steht der Aargauer am «Internationalen Swiss Cup» im Einsatz. Jetzt Das Magazin traf den Kunstrturner vor diesem grossen Anlass.

von Petra Eggenberger

Wenn einer – egal wie anstrengend eine Übung ist – in der Turnhalle ein Leuchten in den Augen und die Mundwinkel leicht nach oben gezogen hat, so kann es nur Niki Böschenstein sein. «Früher war das alles für mich plötzlich kein Spass mehr», erinnert sich Niki an seine Anfangsjahre in der Turnhalle. «Nachdem ich einst einfach gerne herumtollte beim TV Adlikon, weil es mir im Muki-Turnen zu langweilig gewesen war, kam ich ins Leistungszentrum nach Zürich und dort war mir der Umgang einfach zu hart.» Doch das ist lange her. 15 Jahre genau. Schliesslich zogen die Böschensteins nach Würenlos. Klein-Niki turnte damals zwar in keinem Verein mehr mit, jedoch wie wild im Garten herum, was einem Nachbarn aufgefallen ist. Und so landete er als Turntalent beim STV Neuenhof und kam unter die Fittiche des einfühlenden Trainers Sepp Thomann. «Das war meine Rettung!», erinnert sich Niki heute.

Niki Böschenstein mit seiner «Swiss-Cup»-Partnerin Ariella Käslin beim Feiern des 3. Platzes 2007, bei der Swiss Cup-Premiere im Hallenstadion

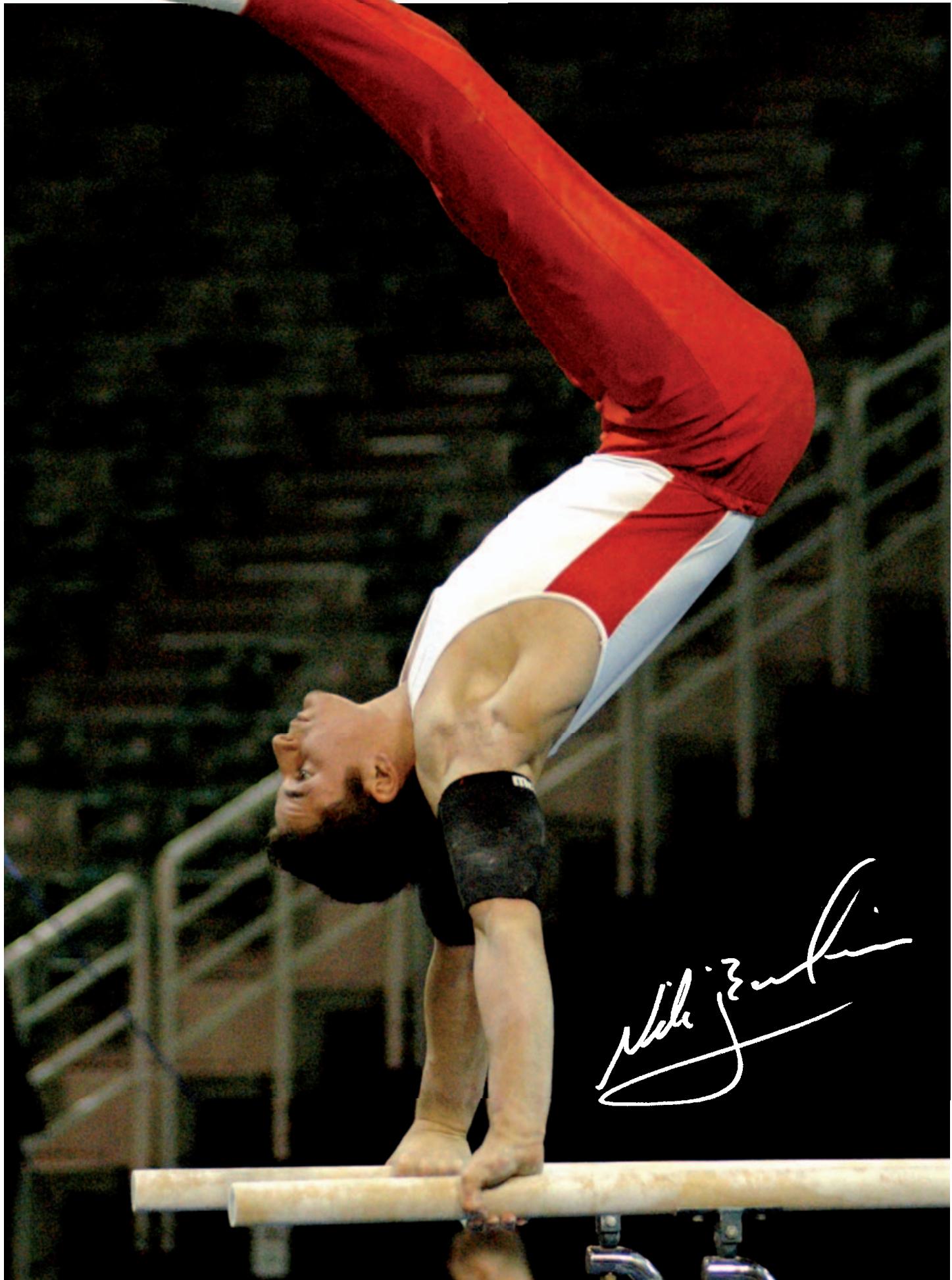


Steiler Aufwärtstrend

Was folgte, war ein steiler Aufwärtstrend. Niki startete wie ein Komet in die Schweizer Juniorenturnszene. War er bei seinem ersten Wettkampf noch Letzter gewesen, folgte jetzt ein Sieg auf den andern. Niki war das Mass aller Dinge beim Schweizer Turnnachwuchs. Als Nr. 1 im Team war der quirlige junge Mann nicht zuletzt auch massgeblich daran beteiligt, dass die Schweiz im Jahre 2002 mit EM-Team-Silber bei den Junioren (hinter dem Turngiganten Russland) für eine Sensation sorgte. Dass sich Niki damals im Mehrkampffinal als Schweizer Medaillenhoffnung schon am ersten Gerät komplizierte Brüche und Bänderverletzungen an beiden Füßen zuzog und im Rollstuhl zurück nach Zürich gebracht werden musste, quittiert der optimistische Stadtzürcher, der heute im aargauischen Würenlos und im Turnzentrum Magglingen BE wohnt, rückblickend mit einem Schmunzeln: «Man tritt jede Reise mit zwei Koffern an – Sieg und Niederlage –, um auf die Rückreise vorbereitet zu sein. Ich brachte damals sogleich beide Koffer wieder mit nach Hause.»

Positive Einstellung

Dieser erste grosse Rückschlag sollte nicht Nikis letzter in dieser Art bleiben. Im Jahre 2005 hatte er im fernen Melbourne mit dem 13. Rang für das beste Schweizer Mehrkampfresultat an einer WM aller Zeiten gesorgt. Noch in Australien wurde er nach einer zu feuchtfröhlichen Feier für zwei Monate aus der Nationalmannschaft verbannt und hatte die lange Heimreise sowie den grossen Empfang zu Hause mit zwiespältigen Gefühlen anzutreten. Doch selbst an Tiefpunkte in seiner Karriere denkt der junge Spitzensportler heute mit positiven Gefühlen zurück: «Diese Momente haben mich gelehrt, durchzubeissen und Erfolge wirklich wertschätzen zu können.»



Bilder: Petra Eggenberger/Jasmin Schneebeli-Wochner



Beim Empfang am Flughafen Zürich-Kloten nach Rang 13 an der WM in Melbourne, wo er für das beste Schweizer Mehrkampf-Resultat aller Zeiten sorgte.

Schwierigste Übungen

Davon hat Niki im Alter von gerade mal 22 Jahren bereits einige; auf den Titel als jüngster Mehrkampf-Schweizermeister aller Zeiten im Jahre 2003 folgten zwei weitere nationale Titel 2005 und 2006 sowie Rang 7 an der EM 2004 – nicht zu vergessen dabei sind zahlreiche Finalplätze an Weltcups und Siege an internationalen Turnieren. Keine Frage: Niki ist einer der besten Turner, welche die Schweiz je hatte. Keiner aus dem aktuellen Schweizer Team turnt so schwierige Übungen wie der 162 cm kleine und 60 kg leichte Mann aus Würenlos. «Ganz egal, ob am Boden, Pauschen, Sprung, Ringe, Barren oder Reck, ich will den Zuschauern etwas bieten und nicht einfach nur irgendwelche einfache Übungen runterspulen», argumentiert Niki selbst.

30 Stunden Training pro Woche

Auch in der 30. Trainingsstunde einer jeden Woche glänzen Nikis Augen, wenn er an die Geräte geht. Er ist einer, der seine Leidenschaft zelebriert und lebt. Die Freude am Turnen ist ihm regelrecht ins Gesicht geschrieben. Und der Funken springt über. Nicht zuletzt deshalb geniesst Niki

Niki Böschenstein gemeinsam mit seinem Trainer Sandor Kiraly beim Training.



Böschenstein national und international so grosse Beliebtheit. Dies ist jeweils speziell beim «Swiss-Cup» im November zu spüren, wenn der Hobby-Snowboarder das Hallenstadion mit seinen risikoreichen Übungen turnt. Sein Programm ist gespickt mit Flugelementen, wie sie ansonsten nur von den Athleten der ganz grossen Turnnationen Japan, China und Russland oder Nikis Jugendfreund Fabian Hambüchen (dem deutschen Spitzenturner) zu sehen sind.

Für Stimmung sorgen

Nikis spektakuläre und risikofreudige Turnart begeistert das Publikum, bringt es zum Kochen. Und wohl deshalb ist Niki Böschenstein beim grossen Schweizer Turnnachwuchs erklärtes Vorbild Nr. 1 und sein Konterfei zierte in diesem Jahr die offiziellen T-Shirts der Nachwuchskadettturner.

Am 4. November möchte Niki gemeinsam mit der Nr. 1 im Schweizer Frauen-Kunstturnen, Ariella Käslin, am «Swiss-Cup» den Sensationserfolg mit Rang 3 vom Vorjahr wiederholen und erneut für Stimmung im Hallenstadion sorgen. «Ein bisschen Show muss sein! Denn die Leute kommen nicht ins Hallenstadion, um Trübsal zu blasen. Sie wollen etwas erleben, um schliesslich fasziniert von der hohen internationalen Turnkunst und inspiriert von der Stimmung in der Halle die Heimreise anzutreten. »

EM und Olympia 2008

Im nächsten Jahr warten dann zwei grosse Ziele auf Turn-Niki. Nicht nur die Fussballer, auch die Kunstturner kämpfen im kommenden Jahr auf eigenem Boden um den Europameistertitel. Vom 5. bis 11. Mai findet in Lausanne die Kunstturn-Europameisterschaft statt. «Ich peile natürlich eine Medaille an!» sagt Böschenstein zu seinen Zielen an der «Heim-EM».

Und dann geht es mit voller Kraft voraus in Richtung Olympia 2008 in Beijing. «Donghua Li war immer schon ein grosses menschliches Vorbild von mir; nun habe ich die Chance, in seinem Land um Olympische Ehren zu kämpfen. Das motiviert mich unheimlich!», sagt ein Niki Böschenstein, der mit 22 Jahren auf seinem sportlichen Weg noch viel vorhat. Dies immerzu mit einem Leuchten in den Augen und hochgezogenen Mundwinkeln ...

Wer Niki Böschenstein live in Aktion sehen möchte, kann dies am «Swiss Cup» im Hallenstadion Zürich, am 4. November, tun; Infos gibt es unter www.swiss-cup.ch. Mehr über Niki ist unter www.niki-boeschenstein.com zu erfahren.

Niki Böschenstein

Geburtstag:
12. Februar 1985

Birthplace:
Zürich

Hometown:
Würenlos AG/
Magglingen BE

Training effort:
ca. 30 h/Woche

School:
Handelsschule, Biel BE

Stationen:
TV Adlikon, RLZ Zürich,
STV Neuenhof, RLZ
Niederlenz, NLZ Magglingen

Größte Erfolge:
3x Schweizermeister im Mehrkampf (2003/05/06),
Vize-Europameister bei den Junioren mit dem Team (2002), 7. EM im Mehrkampf (2004), 13. WM im Mehrkampf (2005), Aargauer Sportler des Jahres 2005, 3. Swiss Cup mit Ariella Käslin 2006

Individual sponsor:
Raiffeisenbanken der Region Baden

Homepage:
[niki-boeschenstein.com](http://www.niki-boeschenstein.com)

